

Chancen in unruhigen Märkten

Dynapartners setzt auf Energie und Finanzen – Vorsicht in EmMa

Anlageerfolg ist auch in stark schwankenden Märkten möglich. Gerade in unruhigen Phasen, wie sie seit den Ereignissen in Nahost und dem steigenden Ölpreis derzeit wieder vorherrschen, bieten sich Chancen für eine überdurchschnittliche Entwicklung des Portfolios. Voraussetzung dazu ist ein aktives, dynamisches Anlageverhalten gepaart mit einem systematischen Risikomanagement. «Hold and buy ist definitiv out», wie Beat Wittmann und Ivo Kistler vom unabhängigen Vermögensverwalter Dynapartners an einer Präsentation ausführten.

Das Team um den ehemaligen Clarendon- und Bank-Bär-Anlageexperten Wittmann strebt eine durchschnittliche rolende Performance von 6 bis 10% über den dreimonatigen Libor, den Londoner Interbankensatz, auf Zwölfmonatsbasis über einen vollen Geschäftszyklus an. Gradmesser für den Erfolg ist der Dynapartners Global Strategy Fund, das Flaggschiffprodukt des Unternehmens, lanciert Ende Juni des vergangenen Jahres.

Im Zentrum der Strategie stehen Aktien – weil Obligationen im aktuellen Tiefzinsumfeld, das für Wittmann noch länger anhält, kaum Aufwärtspotenzial haben und weil der konjunkturelle Wachstumstrend anhält. In Schlüsselländern wie den

USA rücken Wahlen näher, und die Entscheidungsträger würden alles tun, um für ein freundliches Klima in Wirtschaft und an den Vermögensmärkten zu sorgen.

Kurzfristig tritt Dynapartners im Aktienanteil allerdings etwas kürzer und hat die Aktienquote auf rund 30% des Portfolios reduziert. Ein Grund dafür liegt in Nahost, wo ein Übergreifen der Unruhen auf Saudi-Arabien nicht auszuschliessen ist. «Die Region befindet sich mitten in einem historischen Umbruch, und der Ölpreis trägt diesem Umstand noch zu wenig Rechnung.» Wittmann rechnet auf Sicht mit erhöhter Volatilität, und wie immer, wenn die Märkte stärker schwanken und die Verunsicherung zunimmt, «werden sich die Anleger auf den Heimmarkt besinnen». Es seien deshalb weitere Kapitalabflüsse aus den heissgelaufenen Emerging Markets zu erwarten. Das hat Dynapartners veranlasst, in Schwellenländer-Aktien «short» zu gehen, das heisst, auf eine Korrektur in den Emerging Markets zu setzen.

Was dem Vermögensverwalter hingegen gefällt, sind der Energie- und der Finanzsektor. Für Energietitel spricht ausser Nahost die längerfristig sich abzeichnende Verknappung des Rohstoffs. Was den Finanzsektor angeht, liegt dieser im Vergleich zum Gesamtmarkt in der Beurteilung von Wittmann noch immer viel zu weit zurück. An der Rehabilitation der Finanzbranche, dem für die Wirtschaft so zentralen Bereich, führe kein Weg vorbei, und es werde rege daran gearbeitet – Stichwort Basel III. Das werde den Sektor in ein wieder besseres Licht

Zur Diversifikation und Absicherung des Portfolios hält Dynapartners rund 12% in Gold und gut 15% in Staatsanleihen erster Qualität.

Öl und Gas



Finanzaktien

